

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838 1835

33 (14.8.1835)

Offenburger Wochenblatt.

Nro. 33. Freitag den 14. August 1835.

Ämtliche Bekanntmachungen.

(Nro. 24,335.) Die Ortsvorgesetzten werden unter Bezug auf die hohe Regierungs-Versüfung vom 28. v. M., No. 16,710 (Anz. Bl. v. 8. d. M., No. 63), die in mehreren Gemeinden überhand nehmenden Waldsrevell betreffend, angewiesen, das Hutpersonale kräftigst zu unterstützen, und ihnen durch die Ortspolizeidiener die nöthige Hülfe angedeihen zu lassen, und so viel in ihren Kräfteu steht, dahin zu wirken, daß diese Waldsrevell verhütet oder wenigst die Frevler entdeckt und zur Strafe gezogen werden.

Offenburg, den 9. August 1835.

Großherzogliches Oberamt.
Kern.

(Erkenntniß.) Die ledige Franziska Grieshaber von Hofweier wurde durch oberamtlichen Beschluß vom 4. dieses, Nro. 23,705, wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt, und ihr der Bürger Valentin König von Hofweier zum Pfleger bestellt; was andurch bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 12. August 1835.

Großherzogliches Oberamt.
Kern.

(Präklusivbescheid.) Alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen an den Gewerber Cölestin Meininger von Schönwald bei der heutigen Schulden-Liquidations-Tagfahrt nicht angemeldet und liquidirt haben, werden von gegenwärtiger Vermögensmasse ausgeschlossen.

Tryberg, den 5. August 1835.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gisler.

Postamtliche Bekanntmachung.

Bei unterzeichneter Stelle sind Briefe unter nachstehender Adresse retour gekommen, und können gegen Entrichtung des darauf hastenden Portos zurückgenommen werden:

An Gg. Jockers, Metzgerknecht in Handschuchshcim.
Hrn. August Wagner in Mainz.
Hrn. Jakob Bauer Sohn in Darmstadt.

Soldat August Siegel in Karlsruhe.
Hrn. Becker in Meersburg.
Hrn. Joseph Schweitzer in Münsterthal.
Offenburg, den 13. August 1835.
Großh. Bad. Postamt.
Barth.

Gemeinderaths-Bekanntmachung.

(Viehmarkt.) Mit dem auf Mittwoch den 26. August d. J. fallenden Barthelomäus-Jahrmarkt wird auch zugleich der zweite Viehmarkt abgehalten, und folgende Prämien ausgetheilt werden, als:

- 1.) für das schönste Paar Mastochsen, welches auf den Markt gebracht wird, . . . 11 fl. —
- 2.) für das schönste Pferd . . . 5 s 30 fr.
- 3.) " " Paar Zugschsen . . . 5 s 30 "
- 4.) " " Fohlen . . . 5 s 30 "
- 5.) " die Kuh . . . 2 s 42 "
- 6.) " " Kalbin . . . 2 s —

Ertenheim, den 8. August 1835.

Gemeinderath.

Gschrey. vdt. Haberzer.

Versteigerungen.

(Weinversteigerung.) Donnerstags den 27. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, werden bei unterschriebener Stelle

10 bis 12 Fuder Wein, 1834er Gewächs, halbfuderweise versteigert und bei annehmbaren Geboten ohne Ratificationsvorbehalt zugeschlagen werden; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Oberkirch, am 10. Aug. 1835.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Gerstner.

(Güterversteigerung.) Am Dienstag den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des Wagnermeisters Jos. Glad dahier im hiesigen Gemeindehaus gegen Baarzahlung zu Eigenthum versteigern:

- ¼ Jeuch Acker am Rittweg, einerf. Michael Walz, anderf. Handelsmann Vattiany;
- ¼ Jeuch Acker im Blöchle, einerf. Chirurg Braunstein's Wittwe, anderf. Martin Leesen Kinder;

1/4 Zeuch Acker im Seidenfaden, einers. Sebastian Berger, anders. Chirurg Braunstein's Wittve;
1/2 Haufen Neben am neuen Thor, einers. Maria Anna Moppert, anders. der Stadtgraben;
ein Garten am neuen Thor im innern Stadtgraben, einers. Hr. Registrator Kraft, anders. Zunftmeister Kleile's Wittve;
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, am 12. August 1835.

Bürgermeister: Amt.

K. Burger. vdt. Kornmayer.

(Güterverpachtung.) Dienstags den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, werden bei diesseitiger Verrechnung nachbenannte Grundstücke auf 6 Jahre in Pacht versteigert, als:

- a) 1 Zeuch Acker an der Gutleutgäß, neben Handelsmann Battiany;
- b) 1/4 Zeuch allda über dem Weg;
- c) 1 5/8 Zeuch im Oberdörle, neben Hofrath Witsch's Erben;
- d) 1 1/16 Zeuch allda, neben Jos. Hild's Erbschaft;
- e) 15/16 Zeuch daselbst, neben Georg Weiskopf von Elgersweier;
- f) 3 11/16 Zeuch ebendasselbst, einerseits die Landstraße, anderseits ein Graben;
- g) 5 3/8 Zeuch allda, einers. Kaver Öbring, anderseits Adam Kleile's Wittve;
- h) 1/2 Zeuch daselbst, neben Friedrich Rahner und Joseph Großen Verlassenschaft;

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 12. August 1835.

St. Andr. Hospital: Verwaltung.

Pöfler.

(Weinversteigerung.) Vom 1834er Wein-Vorrath wird Donnerstags den 20. dieses öffentlich versteigert, und zwar:

Vormittags 10 Uhr auf diesseitigem Bureau
ca. 53 Ohm,

Nachmittags 2 Uhr im Adlerwirthshause in Schuttern
aus dortigem Füllkeller

ca. 140 Ohm.

Lahr, den 3. August 1835.

Großh. Domainen: Verwaltung.

Staib.

(Güterverpachtung.) Donnerstags den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Wirthshaus zur Traube in Fessenbach

mehrere Zeuch Acker auf dem Riesgut, theils Offenburg, theils Fessenbacher Banns, nebst

1 Zeuch Acker im Bühlerfeld und

3/4 Zeuch auf der Kinzigmatt, Offenb. Banns, von den Gottwald'schen Relicten auf 6 Jahre in Pacht versteigert werden; wozu man die Liebhaber auf bestimmte Zeit einladet.

Offenburg, am 12. August 1835.

(Brückenbau-Versteigerung.) Von der Großh. Wasserbau-Inspection wurde eine neue Brücke über den Durbach bei der Weiler Mühle für nöthig erachtet. — Zur öffentlichen Versteigerung der auf 180 fl. 50 kr. berechneten Baukosten dieser Brücke wird

Montag der 24. August d. J.

Nachmittags 3 Uhr festgesetzt. Die Steigerungsliebhaber werden daher auf diesen Tag und Stunde in das Gemeindehaus dahier eingeladen.

Riß und Ueberschlag können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Ebersweier, den 29. Juli 1835.

Bürgermeister: Amt.

Rößler.

vd. Ker.

(Liegenschafts-Versteigerung.) Nach ergangenem Beschluß des Großherzoglichen Oberamts vom 7. d. M., No. 24,137, soll das den Michael Streif'schen drei Kindern erster Ehe zu Oberneffelried gehörige Gütlein für Eigenthum versteigert werden. Solches besteht in:

- 1.) einem einstöckigen Haus mit Scheuer und Stallung, nebst 12 Ruthen Hofrauthe;
- 2.) zehn Ruthen Garten beim Haus;
- 3.) ein und einer halben Zeuch Acker im Widby;
- 4.) ein und einem halben Viertel Matt allda;
- 5.) vier Haufen Neben an der Hauseck.

Die Steigerungshandlung geschieht am 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshaus zu Oberneffelried; wozu man die Liebhaber einladet.

Durbach, am 10. August 1835.

Bürgermeister Nassall.

vd. Zeller, Rathschr.

Bermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Die Agentur des Rekruten-Vertretungs-Vereins des Herrn Jakob Hoffmann in Mannheim ist mir für den hiesigen Amtsbezirk übertragen; was ich anmit bekannt mache. Oberkirch, den 11. August 1835.
Max Schrempf.

(Fässer.) Wer von gutem dürrern Holz Fässer will, von 1 bis 50 Ohm haltend, kann diese nach vorheriger Bestellung bei Kiefernmeister Georg Beck in Kenzingen haben.

(Weinverkauf.) Von diesseitiger Verrechnung können fortwährend 1833er weiße Weine um fixirte Preise aus der Hand verkauft werden, wozu man die Liebhaber einladet.
Offenburg, den 6. August 1835.

St. Andr. Hospital: Verwaltung.

Pöfler.

(Steinkohlen.) Wir machen hiermit die Anzeige, daß auf unserm Steinkohlen-Bergwerk bei Zundweier nun immer vorzügliche Schmied- und Nagelschmied-Kohlen in jedem Quantum und um billige Preise zu haben sind.
Offenburg, den 30. Juli 1835.

Brochot Brost et Comp.

(Blutegel.) Bei Chirurg Lees dahier sind frisch angekommene Blutegel à 8 fr. per Stück zu haben.

(Kuhverkauf.) Eine gute Milchkuh, das fünfte Kalb tragend, ist zu verkaufen — von wem? sagt Ausgeber dieses.

Rekruten-Unterstützungs-Verein

errichtet von
Gustav Schmieder
in Karlsruhe.

Da die Ziehung der diesjährigen Conscription herannahet, sehe ich mich veranlaßt, alle Jene, welche in diesem Jahr zum Loosen berufen werden, einzuladen, dem Rekruten-Unterstützungs-Verein dahier in Karlsruhe beizutreten.

Obgleich die Einlage von 120 fl. zu diesem Verein gegen andere ähnliche Institute um etwas höher gestellt ist, so ist auch auf der andern Seite für die vom Loos getroffenen Jünglinge ein größerer Gewinn zu erwarten, mit welchem sie dann auch eher in den Stand gesetzt sind, für sich einen andern Mann zu stellen, für dessen Besorgung sich der Unterzeichnete gleichfalls bereitwillig erklärt.

Jede Einlage ist nicht nur nach §. 16 der Statuten durch meine persönliche Caution von fl. 25,000 gesichert, sondern dieselbe wird auch vom Schluß jeden Monats an mit fl. 3 vom Hundert verzinst, was gleichfalls den vom Loos Betroffenen zu gut kommt.

Die zum Beitritt Lusttragenden können sich an die nachbenannten auswärtigen Agenten oder direct an den Unterzeichneten wenden. Karlsruhe, den 9. August 1835.

Gustav Schmieder.

Die Agenten sind:

- | | |
|-----------------|---|
| In Achern, | Herr J. J. Peter jun. |
| „ Baden, | „ Ferdinand Seiler. |
| „ Birkendorf, | „ Gantert, Vater und Sohn. |
| „ Büden, | „ J. S. Kieser. |
| „ Bühl, | „ U. Berger, Rathschreiber. |
| „ Eppingen, | „ E. Hausmüller. |
| „ Freidurg, | Herrn Gebrüder Stup. |
| „ Gengenbach, | Herr Usländer, Post-Expeditior und Steuer- Erheber. |
| „ Haslach, | „ Arnold, Sportelverrechner. |
| „ Kehl, | „ J. S. Kobelt. |
| „ Lahr, | „ W. Wuser. |
| „ Meersburg, | „ Fren, Post-Expeditior. |
| „ Neustadt, | „ Paul Kromer und Söhne. |
| „ Oberkirch, | „ August Braun. |
| „ Obrißheim, | „ Ernst Wucherer. |
| „ Rastatt, | „ Franz Kiehe. |
| „ St. Blasien, | „ Merkel, Post-Expeditior. |
| „ Schopfheim, | „ Cleis, Post-Expeditior. |
| „ Schwellingen, | Herr Heinrich Goldschmidt. |
| „ Sinsheim, | „ W. E. Köreuter. |
| „ Wertheim, | „ J. S. Bach. |

(Früchteverkauf.) Auf dem Speicher der unterfertigten Verwaltung liegt eine ansehnliche Partie Weizen und Halbwaiizen aus der Hand zu verkaufen; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 29. Juli 1835.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.
Pöfler.

(Fässerverkauf.) Kiefermeister Dober dahier hat 300 Dehnte Fässer, von 20 bis 30 Dehnte haltend, in Eisen gebunden, zu verkaufen.

(Weinverkauf.) Kiefermeister David Litterst in Weierbach hat 1833er weiße Weine zu 9 und 10 fl. per neuen Ohm in Commission zu verkaufen. Die Abfassung kann in beliebigem Quantum geschehen.

(Verkaufs-Anzeige.) Ein großer und ein kleiner runder eiserner Ofen nebst Rohr und Stein — sodann eine nussbaumene Kinder- und eine tannene Zweier-Bettstätte sind zu verkaufen; — von wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Lotterie-Anzeige.

Den 15. September 1835 erfolgt in Wien die Ziehung der Herrschaft Samokleski u.

Diese vertheilhabte Lotterie enthält 25,914 Treffer von fl. 250,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 12,000, fl. 10,000 u. s. w. — zusammen fl. 600,000.

Ein Loos kostet fl. 7, oder Rthl. 4 Pr. Ct.

Bei Abnahme von 6 Loosen wird ein siebentes, blaues, sicher gewinnendes Gratisloos verabfolgt. Diese blauen Gratis-Gewinnlosse zeichnen sich durch den besondern Vortheil aus, daß sie nicht nur einen sichern Geld-Gewinn machen, sondern auch dadurch, daß sie gleich allen übrigen Loosen auf die Realitäten und sämtliche Geldtreffer mitpielen, und überdies im glücklichen Falle eifmal gewinnen können.

Wegen Original-Loosen und Plänen beliebe man sich direct zu wenden an das Handlungshaus

J. E. Fuld
in Frankfurt a. M.

P. S. Loose und Pläne sind auch bei dem Herausgeber dieses Blattes zu haben.

Rekruten-Vertretungs-Verein

für das
ganze Großherzogthum Baden
errichtet von
Jakob Hofmann
in
Mannheim.

Diese seit einem Jahre neu begonnene wohlthätige Anstalt findet durch ihre verbesserten Statuten allgemeinen Beifall, und hat den Vorzug vor allen ähnlichen Instituten im Lande dadurch, daß die Vertretenden sich nichts um die Stellung der Ersazmänner zu bekümmern haben.

Obgleich im verfloffenen Jahre das Resultat durch unglückliches Loosen nicht das günstigste war, so wurden doch diejenigen Mitglieder, welche Ersazmänner durch den Verein erhielten, zufrieden gestellt, weil sie in der Verwaltung des so zweckmäßig eingerichteten Instituts eine äusserst thätige Wahrnehmung ihres Interesses erblicken mußten, welches daraus deutlich hervorgeht, weil unter 54 vom Vereine gestellten Ersazmännern 30 ungediente Männer zu dem niedrigen Kapital von 300 bis 350 Gulden per Mann zu den verschiedenen Waffengattungen eingestelt worden sind, während andere Vereine, der Kürze wegen, gebiente Leute zu weit höhern Einkandskapitalien bedungen haben.

Den so zahlreichen Anmeldungen nach hat dieses Jahr der Verein, sowohl durch vorliegende triftige Gründe, als durch die so billige Einlage von 90 fl. veranlaßt, eine große Anzahl Vertretender zu erwarten, was auch im allgemeinen Interesse liegt; denn je größer die Zahl der Mitglieder ist, desto besseres Resultat sich ergibt.

Es werden daher Eltern und Vormünder eingeladen, sich wegen den Statuten und allenfalligen Anschlusses bei Zeiten an den Unterzeichneten zu wenden.

Offenburg, den 30. Juli 1835.

J. E. Bachmann.

(Vogelvermietung.) Mathias Blöckle hat in dem Sebastian Carrel'schen Hause in der Vorstadt eine Stube und Küche auf Michaelis zu vermieten.

(Clavierverkauf.) Ein guter Clavier-Flügel ist zu verkaufen — von wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

(Anzeige.) Seit Kurzem ist bei mir wieder Riffinger Nagel, Wasser frisch eingetroffen und meine Niederlage damit hinlänglich versehen worden. Ferd. Höllin.

(Verkauf.) Schmiedmeister Kern in der Steingasse da hier hat einen Pfug und eine eiserne Säge billig zu verkaufen.

(Logisvermietung.) In der Ritterstraße No. 182 ist der untere Stock zu vermieten, und kann auf Michaelis bezogen werden.

Kapitalien auszuleihen.

Es sind 450 fl. zu 5 pCt. auf Obligation auszuleihen — von wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Im Amtsbezirk Oberkirch liegen 2000 fl. Vormundschafts-Gelder in verschiedenen Quantitäten zum Ausleihen parat. — Das Nähere ist beim dortigen Amts-Revisorat zu erfahren.

In hiesiger Stadt sind 4 — 500 fl. zu 5 pCt. gegen Pfand-Versicherung auszuleihen; von wem? sagt Ausgeber dieses.

Es sind dahier 85 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Versicherung zu 5 pCt. auszuleihen; bei wem? sagt Ausgeber dieses.

Es sind 1000 fl. gegen gerichtliche Versicherung zu 5 pCt. in einem oder mehreren Posten auszuleihen. Bei wem? sagt die Redaction dieses Blattes.

Aus dem Heiligenfond zu Windschlag sind 270 fl. gegen gesetzliche Versicherung zu 5 pCt. auszuleihen.

An die Natur.

Sieh dort die Sonne, wie herrlich sie blinkt!
Und wie der Blumenhain einladend winkt!
Wem, o Natur! hier der Busen nicht walt,
Ist allem Schönen entfremdet und kalt.
Wenn auch die Schwermuth dich mächtig ergreift,
Forschend der Blick durch den Aether schweift;
Leht' ihn zurück auf die göttliche Spur
Der uns zur Freude geschaffnen Natur.
Sieh, wie Nebelgewölke verzich'n!
Lobt dich im Herzen der Fluren Grün;
Sahest unlängst sie entblättert stehen,
Nennst jetzt ihr Prangen in Blüthe schön.
Hat dich verkannt und betrogen ein Herz,
Fühlst du der Liebe verzehrenden Schmerz;
Wirf dich der Mutter Natur in den Arm,
Sie heilt dir Wunden, vercheucht den Harm.
Trübt sich dein Auge, von Wehmuth gerührt;
Hast du dich hier nur getäuscht, geirrt;
Küsse Natur an der liebenden Hand,
Die uns bezeichnet ein seliges Land.

Auflösungen des Räthfels in Nr. 32.

I.

Ha, Freund! mit dem Räthfel ein sinniges Späßchen,
Den Schiller, wo gähst du so herrlichen Preis!
Der Bohn ist gar winzig, ein zuckernes Häschen,
Ein Bonmot; du drehstest so gerne ein Näschen,
Doch heb' ich den Ritter aus Sattel und Gleis.
Zwei Wochenfrist hast du mit launigen Mienen
Zur Lösung des Räthfels ganz kluglich genannt;
Aus diesen wird nimmer die Lösung ergrünen,
Der Scharfsinn mit nichten den Preis da verdienen,
Den Schiller erhaschen, welsch thörichtes Fant!

Zwei Wochenfrist sind ja zur Lösung beschieden,
Die Finten, mein Lieber, ich geh' sie zurück,
Denn Dreizehn der Tage erlaß ich in Frieden,
Nur einen behalt' ich, die andern sind Niere. —
Zwei Wochenfrist bilden auch mir eine Brück.

So eben erhalt' ich das Räthfel und heute
Aus Samstag aufbraucht die Lösung die schon:
Das A ist's, und weil ich das ganze Gebäude
Durchschauet, gebühet mir wie billig die Beute,
Denn Billigkeit reicher verdienten Lohn.

Samstag den 8. Aug. Abends 8 Uhr.

Et.

II.

Soll ich Euch das Räthfel deuten?
Nun wohlau, es sey gewagt!
Allen Lesern, allen Leuten
Sey's bescheiden nun gesagt.
Seht die Lösung stehet da:
Was denn ist das Räthfel? „A!“

Schiller's Werke zu erringen,
Wird ach! Keinem je gelingen;
Sagt: ob in „zwei Wochenfrist“
Etwa A zu finden ist?
O nein! — Drum ist's geneckt,
Daß beschäftigt sey'n die Sinne,
Keiner Schiller's Werk gewinne.

R. L. M.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geboren:

Den 29. Juli. Maria Magdalena; Vater: Joh. Böhrle, Bürger in Straßburg und Arbeiter in der Tabackfabrik dahier.

Den 6. Aug. Helena; Vater: Martin Schwarz, Bürger und Schneidermeister.

Den 12. August. Franz Anton; Vater: Anton Böhrle, Bürger und Schneidermeister.

Gestorben:

Den 10. Aug. Victoria Bühler, 8 Wochen alt; Vater: Mathias Bühler, Bürger und Wundarzt.

Den 10. Aug. Barbara Schmitt geb. Kammerer, 72 Jahre alt, Ehefrau des Anton Schmitt, Bürgers u. Schneidermeisters.

Den 12. Aug. Magdalena Lienert geb. Mattlinger, 86 J. alt, Wittwe des Georg Lienert, weis. Bürger dahier.

Den 2. Aug. Zu Heidelberg im Irrenhause: Franziska Kitz geb. Hauser, 44 Jahre alt, Ehefrau des nach Amerika ausgewanderten hiesigen Bürgers und Bäckers Jos. Anton Kitz.

Frucht-Mittelpreise

Das Malter	vom 8. Aug.		vom 11. Aug.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen	8	41	8	56
Kernen	—	—	10	9
Halbwaizen	6	47	7	—
Korn	6	—	6	6
Gerste	5	40	6	—
Welschkorn	—	—	—	—
Haber	5	12	5	12